

ESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.51/054/2025

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Dr.-Ing. Umweltreferent Maximilian Hartl	Umweltschutzamt / Be_Zuschuss LPV

Sachbearbeiter/in: Jessica Bergmann-Lein
--

Naturschutz; Mittelverwendung 2024 und Mittelansatz 2026 Zuschuss für Landschaftspflegeverband Schwabach e.V.

Anlage: Bericht Landschaftspflegeverband Schwabach e.V.

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	17.03.2025	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht des Landschaftspflegeverbandes Schwabach e.V. wird zur Kenntnis genommen.
2. Neben dem Mitgliedsbeitrag soll auch weiterhin ein pauschaler Zuschuss für die Wahrnehmung der dargestellten Aufgaben gewährt werden. In den Haushalt 2026 sollen hierzu erneut insgesamt 14.300,- € auf PSK 551102.5318000 eingestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		14.300 €/a		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?		2025: 14.300 € über PSK 55102.5318000, 2026: Ansatz PSK 551102.5318000 auf 14.300 €/a		
Folgekosten?		nein		

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
x	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Der pauschale Zuschuss 2024 an den Landschaftspflegeverband Schwabach e.V. (LPV) i.H.v. 12.000 € sowie der Anteil der Stadt Schwabach für das Projekt Wässerwiesen in Höhe von 2.300 € wurden ordnungsgemäß verwendet. Die Mittelverwendung ist in dem als **Anlage** beigefügten Bericht des LPV dargelegt.

Der im Haushalt 2025 eingeplante Zuschuss i.H.v. erneut insgesamt 14.300 € soll zeitnah ausbezahlt werden. Für 2026 sollen zur Fortsetzung der Projekte erneut 14.300 € in den Haushalt eingestellt werden.

II. Sachvortrag

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 hat sich die Aufgabenstellung des Landschaftspflegeverbands Schwabach e.V. immer mehr weg von der reinen Biotoppflege hin zum Landschaftsmanagement entwickelt. Der LPV ist nicht nur bei der Umsetzung des Schwabacher Arten- und Biotopschutzprogramms von zentraler Bedeutung. Zusätzlich hat er unter anderem auch die Trägerschaft für das Regionale BayernNetzNatur - Projekt „SandAchse Franken“ ebenso wie für die lokalen Projekte „Mainbachtal“ und „Streuobst und Heckenlandschaft“ übernommen. Mit staatlichen Fördermitteln des Landschaftspflegerichtlinien- und Vertragsnaturschutzprogramms pflegt er zahlreiche Biotope im freiwilligen Bereich.

Daneben werden durch den LPV im Interesse und im Auftrag der Stadt Schwabach rechtlich verpflichtende Aufgaben mit geringer Mittelausstattung und die Stadtverwaltung entlastend äußerst effektiv und auf hohem Niveau durchgeführt. So werden fast alle Ausgleichsflächen der öffentlichen Hand, insbesondere der Stadt Schwabach, vom LPV geplant, hergestellt und betreut. Er ist für die Stadt Schwabach im Naturschutz und insbesondere bei der Betreuung ökologischer Ausgleichsmaßnahmen ein zuverlässiger, flexibler, kompetenter und unverzichtbarer Partner.

Bezüglich des Gesamtumfangs der Aufgaben des LPV darf auf die Beschlussvorlage im Umwelt- und Verkehrsausschuss vom 04.10.2016 verwiesen werden. Aufgrund des Beschlusses vom 04.10.2016 beteiligt sich die Stadt Schwabach auch an der Fortführung des Projektes „Sand-Achse Franken“ und den BayernNetzNatur – Projekten „Streuobst- und Heckenlandschaft im Westen von Schwabach“ und „Mainbachtal“. Der LPV hat dabei weiterhin die Trägerschaft vor Ort für die Projekte. Hierfür, sowie für weitere Landschaftspflegemaßnahmen (Hecken- und Biotoppflege auf städtischen Flächen, Bekämpfung des Riesenbärenklaus etc.) bzw. Artenhilfsmaßnahmen (Auf- und Abbau Krötenschutzzaun Obermainbach), bei denen der LPV in der Regel bei 70 % Förderung einen Eigenanteil von 30 % der Kosten aufbringen muss, erhält der LPV neben dem Mitgliedsbeitrag der Stadt in Höhe von derzeit 61 Tsd. €/a einen pauschalierten Zuschuss in Höhe von zuletzt 12.000 €/a.

Zudem hat der LPV auf Grundlage eines Beschlusses des Umwelt- und Mobilitätsausschusses vom 16.1.2023 seit Juli 2023 die Trägerschaft für ein durch den Bayerischen Naturschutzfonds gefördertes Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Schwabach und der Stadt Nürnberg zum Erhalt und der Entwicklung von Wässerwiesen im Rednitzgrund sowie östlichen Schwabachtal übernommen. Das Förderprojekt läuft derzeit noch bis Juni 2026, ein entsprechender Verlängerungsantrag soll zu gegebener Zeit gestellt werden und ist aller Voraussicht nach auch aussichtsreich. Die Deckung des Eigenanteils im Projekt erfolgt durch einen entsprechenden Zuschuss der Städte, für Schwabach beträgt dieser 2.300 €/a. Zum Stand des Projekts informiert der LPV in der Sitzung.

Der Bericht des LPV über die Verwendung des Zuschusses in 2024 sowie die vorgesehene Verwendung in 2025 ist als **Anlage** beigefügt. Der LPV hat die Auszahlung des Zuschusses für 2025 beantragt. Durch die Fachkraft für Naturschutz wurde die ordnungsgemäße

Mittelverwendung in 2024 und die Angemessenheit der Mittel für 2025 bestätigt.

Es ist daher vorgesehen, zeitnah den Zuschuss für 2025 in Höhe von insgesamt 14.300 € an den LPV auszuzahlen, die Mittel sind im Haushalt enthalten.

Zur Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des LPV ist es auch für 2026 erforderlich, erneut 14.300 € in den Haushalt einzustellen. Damit wäre dann auch eine entsprechende Verlängerung des Wässerwiesenprojektes - vorbehaltlich der weiteren Förderung durch den Bayerischen Naturschutzfonds – möglich.

III. Kosten

2025: Zuschuss i.H.v. 14.300 € auf PSK 551102.5318000, Mittel im Haushalt vorhanden

2026: Zuschuss i.H.v. 14.300 €, Einstellung in Haushalt PSK 551102.5318000 erforderlich

IV. Klimaschutz

Da der Beschluss nur eine Zuschussentscheidung beinhaltet ergeben sich daraus keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Klimaschutz. Der LPV selbst trägt zum Klimaschutz erheblich bei.